

Antrag Nr. 30

Baumassnahmen zur Unterstützung von Menschen mit Behinderungen

Ein Projekt vom Verein Kampagne Olivenöl aus Palästina

Angefragter Betrag: **35'000**

Kategorie: **Soziales**

Projektland: **Palästina**

Anteil Solifonds am Projektbudget: **100%**

Organisation bereits unterstützt: **Ja, 2019**

Durch die regelmässigen Blockaden und kriegerischen Auseinandersetzungen leben im Gaza-Streifen überproportional viele Menschen mit Behinderungen. Sie zu unterstützen ist schwierig. Neben therapeutischen Programmen sind Massnahmen zur Verbesserung der Wohnsituation unerlässlich. Mit diesem Projekt sollen Umbauten für 80 Personen mit Behinderung entstehen, dank denen sie ein Stück Autonomie zurückerhalten.

Mit dem Beitrag der ABZ sollen 40 Systeme für unterbrechungsfreie Stromversorgung, 20 Trinkwasseranlagen und behindertengerechte Umbauten in 20 Wohnungen / Häusern erstellt werden. Mit Verbesserungen im Wohnbereich werden nicht nur die Betroffenen unterstützt, sondern auch ihre Familien und insbesondere die Frauen, die die Hauptlast der Pflegearbeit tragen.

Antrag an die Vergabekonferenz vom 28.10.21

Projektname	Baumassnahmen zur Unterstützung von Menschen mit Behinderungen im Gazastreifen
Organisation	Verein Kampagne Olivenöl aus Palästina
Adresse, PLZ, Ort	8000 Zürich
Ansprechperson	Rolf Zopfi
E-Mail	kampagne@olivenoel-palaestina.ch
Telefon	797722414
Website	olivenoel-palaestina.ch
Haben Sie einen Antrag an eine frühere Vergabekonferenz gestellt? ¹	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Projektbeschreibung	Durch die regelmässigen Blockaden und wiederholten Ausbrüche kriegerischer Auseinandersetzungen leben im Gaza-Streifen überproportional viele Menschen mit Behinderungen, deren Unterstützung sehr schwierig ist. Neben therapeutischen Programmen sind Massnahmen zur Verbesserung der Wohnsituation unerlässlich. Mit diesem Projekt sollen für 80 Personen mit Behinderung entsprechende Umbauten zur Wiederherstellung ihrer teilweisen Autonomie umgesetzt werden.
Wo findet das Projekt statt?	Gaza-Streifen, Palästina
Was möchten Sie mit diesem Projekt erreichen?	Mit gezielten Massnahmen soll für 80 Personen mit Beeinträchtigungen die Wohnsituation verbessert werden, damit sie selbständiger leben können. Ein Fokus sind Batteriesysteme, um die täglichen Stromunterbrüche zu überbrücken. Der Strom ist notwendig für Licht, Mixer für Nahrung für Kinder, die nicht gut schlucken können, sowie verschiedene weitere notwendige Geräte. Weiter wird für einige Haushalte die Versorgung mit Trinkwasser gewährleistet, und werden bauliche Anpassungen vorgenommen.
Warum sollen wir dieses Projekt unterstützen? Wieso erfüllt es unsere Kriterien?	Die NGO National Society for Rehabilitation (NSR) trägt die Hauptlast der Unterstützung von Menschen mit schweren Behinderungen. Die Hauptsponsoren sind auf Trainingsprogramme ausgerichtet und finanzieren kaum Baumassnahmen. Mit Verbesserungen im Wohnbereich werden nicht nur die Betroffenen unterstützt, sondern auch ihre Familien und insbesondere die Frauen, die die Hauptlast der Care-Arbeit tragen. Durch mehr Autonomie der Betroffenen reduziert sich direkt der Aufwand in der täglichen Pflege.

Wofür wollen Sie das Geld des ABZ-Solidaritätsfonds spezifisch verwenden?	Durch die Unterstützung des ABZ-Solidaritätsfonds sollen 40 Systeme für unterbrechnungsfreie Stromversorgung, 20 Trinkwasseranlagen und behindertengerechte Umbauten in 20 Wohnungen / Häusern erstellt werden.
Wann und wie wird Ihr Projekt umgesetzt? Welches sind dabei die wichtigsten Meilensteine?	Das Projekt soll Anfang 2022 starten und im selben Jahr abgeschlossen werden. Der einzige Meilenstein ist die Auswahl der Haushalte und Planung der jeweiligen Massnahmen. Dies sollte innert 2 Monaten abgeschlossen sein.
Total Projektbudget	35'000
Personalkosten	13'000
Materialkosten	22'000
Eigenleistungen (Ansatz 35 CHF/h)	Projektarbeit und -controlling durch Geschäftsleitung der Kampagne Olivenöl, nicht budgetiert.
Bei weiteren Geldgebern angefragt	0
Gewünschter Betrag²	35'000

¹Dasselbe Projekt kann nur einmal unterstützt werden. Ihre Organisation kann jedoch Unterstützung für ein neues Projekt beantragen.

²Die Vergabekonferenz spricht maximal 35'000 CHF pro Projekt. Ab einem gewünschten Betrag von 10'000 CHF müssen Sie zusammen mit diesem Antrag ein detailliertes Projektbudget sowie einen Jahresbericht Ihrer Organisation einreichen.

Bitte beachten:

- Senden Sie Ihren Antrag **bis am 30. Juni 2021** per Mail an solidaritaetsfonds@abz.ch. Möchten Sie zusätzlich Bilder oder einen Jahresbericht einreichen, können Sie diese gerne dem Antrag beifügen.
- Sie erklären sich damit einverstanden, dass die ABZ Ihren Antrag und die eingereichten Bilder und Dokumente verwenden darf zur Information ihrer Mitglieder und der Öffentlichkeit.
- Eine Wegleitung zu diesem Antragsformular sowie eine Liste mit den häufigsten Fragen finden Sie auf www.abz.ch/solidaritaetsfonds zum Download.



Olivenöl aus Palästina

Jahresbericht 2019 / 2020

Der Annexionsplan, der zwischen den USA und Israel ausgeheckt wurde, betrifft vor allem das palästinensische Volk. Wie sich dazu stellen? Wo bleibt die leise Hoffnung für eine Lösung der jahrelangen unbefriedigenden Situation der Besatzung? Gedanken, die den Alltag unserer Partner in Palästina während diesem Jahr begleiteten. Dazu kam ein von Israel verhängter Ausfuhrstopp für landwirtschaftliche Produkte und die Corona-Krise.

Der Ausfuhrstopp erfolgte im Februar 2020, genau in der Zeit, als unsere Bestellung von Olivenöl und Za'tar vorbereitet wurde. Zwischen formellen und informellen Nachrichten, wann, wie lange und welche Grenzen geschlossen werden, schafften es unsere Partner, PARC (Palestinian Agricultural Relief Committees) die Ladung an uns zu verschiffen. Einmal auf See, war unsere Sorge, ob das Öl wegen dem Corona-Virus weitertransportiert und bis ins Emmental zur BEWO gelangen wird. Tatsächlich ging alles ohne Probleme vor sich. Die Abfüllung fand dann unter grossen hygienischen Vorsichtsmassnahmen statt.

Olivenöl, Za'tar, Sympathiekarten und Baumwollsäckchen

2019-2020: Wir haben 15'853 l vergine Olivenöl importiert, eine Erhöhung von mehr als 10Prozent verglichen mit dem Vorjahr. Gebana bestellte zwar wieder dieselbe Menge Olivenöl wie im Vorjahr, dh 7'506 l in 3l-Kanistern, 60 Kanister zu 17,5 l und 1'942 l zu ½ -l Flaschen. Unsere Bestellung war deutlich höher als im Vorjahr, dh BEWO füllte für uns 5'355 l Olivenöl in ½-l Flaschen ab. Zum Verkauf waren also 10'710 Flaschen aus der Ernte 2018 und 72 Flaschen vom Vorjahr zur Verfügung.

Der Winterverkauf war gut, 8'700 Flaschen gingen bereits über den Laden- oder Standtisch. Der geplante Frühjahrsverkauf war weniger erfolgreich. Wegen der Corona-Krise gab es verschiedene Aktionen, die nicht durchgeführt werden konnten, so zum Beispiel Osteraktionen in Kirchgemeinden, oder der Verkauf am 1.Mai Fest in Zürich. Es waren 950 Flaschen, die vertrieben wurden und am Ende des Kampagnenjahres liegen noch 1'060 Flaschen in verschieden Depots.

Wir importierten 350 kg Za'tar, 150 kg für uns, dh 3'000 Säckli. Der Rest ging an gebana. Der Verkauf von Baumwoll-Säckchen ist gesunken, es waren dies 360 Stück und von den Sympathiekarten verkauften wir 400 Stück.

2020 - 2021: Der Import konnte erneut gesteigert werden. Es wurden 16'473 l Olivenöl eingekauft. Diese Erhöhung kommt diesmal von gebana, die ihren Umsatz während dem letzten Jahr steigern konnte. Für unsere Kampagne werden ca. 9'100 ½ Flaschen abgefüllt.

Es war eine sehr gute Olivenernte, so in der Menge wie auch in der Qualität. Unser Olivenöl ist extra vergine, wie immer bio und kalt gepresst. Der Verkaufspreis bleibt bei Fr. 21.—die ½ l-Flasche.

Unterstützte Projekte

Wir konnten mit Fr. 80'000.—vier verschiedene Projekte unterstützen. Das jahrelang unterstützte Landwirtschafts-Projekt der AAA (Arab Agronomist Association) ist in einer Umbruchphase – es geht hin zur Selbstfinanzierung. Dieses Jahr wurde keine Finanzierung beantragt.

Im März 2020 informierten wir Bundesrat Cassis betreffend der Verhaftung von Freiwilligen der von uns unterstützten Organisation PMRS (Palestinian Medical Relief Society). Diese jungen Leute verteilten in Jerusalem Information zur Vorbeugung von Covid-19. Unser Anliegen wurde von der DEZA (Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit) beantwortet.

Es gab drei einmalige Unterstützungen. Comet-Me wurde durch den Solifonds der ABZ (Allgemeine Baugenossenschaft Zürich) mit Fr. 50'000 unterstützt (siehe extrakt Nr. 30, Frühling 2020). PMRS Gaza wurde mit einem Betrag von Fr. 10'000 für Covid-19 Prävention unterstützt. Im Frühling 2020 konnten wir für den Spendenaufruf von PARC Fr. 30'000 sammeln. Diese Unterstützung ging in Form von Nahrungsmittel- und Hygieneprodukte an palästinensische Familien in Jerusalem und Jericho, die ihre Arbeit wegen dem Coronavirus in Israel verloren haben.

Öffentlichkeitsarbeit

Unser Newsletter «extrakt» ist plangemäss im Herbst 2019 und im Frühjahr 2020 erschienen.

Die Petitionen «Kriegsverbrechen gehören vor Gericht» und «palästinensische Kinder in israelischen Gefängnissen», von uns unterstützt, wurden eingereicht (siehe extrakt Nr. 31 Herbst 2020).

Wir haben Coop und Migros angefragt, wie sie sich zur UNO-Liste der Firmen stellen, die in den besetzten Gebieten aktiv sind. Beide Firmen teilen mit, dass sie keine Produkte aus diesen Gebieten in ihren Sortimenten führen.

Auch dieses Jahr haben wir das Filmfestival «Filmer c'est exister» unterstützt. Das Trockenmauer-Projekt wurde dieses Jahr wegen Corona nicht durchgeführt.

Vereinsleben

Die Jahres- und Mitgliederversammlung fanden plangemäss statt. Die Vorstandsmitglieder trafen sich während dem Lock down virtuell. Drei neue Mitglieder sind zu uns gestossen.

Im September traf sich die Arbeitsgruppe zu einer Retraite. Themen: Nachwuchsförderung und Jubiläum, Themen die uns weiterhin beschäftigen.

Zürich, im August 2020

Der Vorstand der Kampagne Olivenöl



Project proposal

Overview

Gaza strip is a small condensed area with people, where more than 2 million people are living in 365 square kilometres. According to statistics of mid-2016, 50% of the population are children and 70% are refugees dependent totally on services delivered by UNRWA agency. Gaza residents are suffering from poor socioeconomic status due to strict siege and closing of borders which prevent people and goods passing freely. This bad situation creates poverty, shortage of basic needs and increasing of unemployment among graduates and workers. Gaza strip was attacked 4 times consequently in aggressive wars within the last 15 years, thousands of people were killed, injured and displaced from their houses, and more than 2 thousands became disabled people, in addition to the massive destruction of infrastructure of roads, water pipes, sanitary system, and electricity. Elderly people, children, women, and people with disability are more vulnerable sectors to this intolerable status, especially people with disability (PwDs) who already have been living in fragile living conditions. According to Palestinian Statistical Bureau Centre (PSBC), 2017 counts of 127,266 PwDs with a percentage of 5.8% of total population in the Gaza strip. Generally PwDs are suffering from a lot of obstacles and challenges, as shortage in the basic needs of health, education, livelihood, lack of assistive devices, travelling abroad due to strict siege, poverty and lack of work opportunity in their communities, loss of environmental and house adaptation which retarded them to socially integrated and poorly participation in the inclusive social activities. The protracted humanitarian situation in the Gaza strip created an energy crisis which worsened dramatically. While Gaza has suffered an energy crisis for over 15 years, a further reduction in supply has left the people of Gaza with as little as 4 hours of electricity per day and a maximum of six. Power outages have been severely disrupting every aspect of daily life of the civilian population in the Gaza Strip impacting sanitation, food preservation, cooking, heating and lighting. PwDs and others with special needs have been disproportionately affected by the electricity crisis, and exposed to further tension, depression, and at risk of mortality. The escalation of the energy crisis further increases vulnerability of PwDs. The Palestinian NGO Rehabilitation Sector estimates that at least 2,000 out of 8,000 people with physical disabilities are at risk of secondary medical conditions, including bedsores or pressure ulcers, due to their inability to run air mattresses because of power outage. 1,200 individuals with physical disabilities became unable to use scooters because of insufficient recharging since their devices need to be charged for at least 8 hours. People with cerebral palsy, cerebral atrophy, paraplegia are among the most vulnerable as the quality of care is a determining factor in improving or worsening the severity of their disability thus impacting their life expectancy. The current humanitarian crisis in Gaza has exhausted the means of families to care for persons with disabilities. The worsening economic situation has limited the families' ability to pay for replacement of alternative electric supply or reconstructing the houses to fit easy accessibility.

Project name

Improving the life conditions of vulnerable persons with disabilities in the Gaza strip.

Project summery

The project targets 80 PwDs who are living in poor housing conditions with big family size (5-7 persons) in small unhealthy houses , where PwDs are suffering from lack of healthy sanitary system in the

bathroom and kitchens , inadequate healthy clean water for drinking and washing purposes, poor accessibility to house and unavailability of alternative electric energy supply. The project will be implemented by a team of assistant project coordinator, social workers and part time engineer as part time through assessing their basic needs of life like water, sanitary system, electric supply including other social conditions of family size, family monthly income, number of people with chronic diseases and persons with disabilities. The project will provide them with the following items:

1. Alternative electric supply unit.

Providing 40 PwDs with alternative electric unit where each unit includes chargeable battery (12V/40A) Ritar type with electric inverter and electrical charger (10 A), this alternative electric unit gives electric supply for an average of least 10 hours using LEDs system for illumination purposes at night, turn on food mixer for children suffering from inability to swallow food as their food must be grinded to be in liquid status., fan in hot weather and suctioning machine.

2 . Healthy clean water unit.

Providing for 20 PwDs. Each house needs water tank with capacity of 200 litres and filtrating machine to purify the water from impurities which may causing harmful medical disorders.

3.Adapting of houses.

Adapting of 20 home for PwDs with severe disability and poor access to his home and wheel chair users who need adapting of their house environment for free accessibility at home or outside the home such as the bathroom or kitchens, those people need construction of slippery at the entrance of house, toileting bathroom with hand grips, or widening of doors for mobility at houses and doing of activities of daily livings independently.

The applying organization.

The National Society for Rehabilitation (NSR) was established in 1990 and registered at the Ministry of Interior in 1993.NSR adopts Community Based Rehabilitation Program (CBRP) in the Gaza. Now, this program is implemented in 25 geographical locations in the Gaza strip which covers four governorates of Gaza, Middle Area, Khan Younis, and Rafah. Through financial and technical support from Diakonia and the Norwegian Association of Disabled (D/N), NSR has developed sustainability plan as well as revised strategic plan in 2017, NSR has trained staff with long experience in the field of rehabilitation and an own building in Gaza City with and clear financial and administrative systems. NSR has a wide range of networks with many community levels as well as government ministries and UNRWA departments. NSR is the main player in disability and rehabilitation movement and a member in all clusters and bodies related to the Gaza strip. NSR has active membership in the rehabilitation, health and Education sectors in Palestinian Non- Governmental Organizations (PNGO)¹ since 1996, and in the protection and health clusters.

Locations

The Gaza strip governorates (Gaza, Middle area, Khan Younis and Rafah)

Target groups

80 Persons with disability including both gender from different age groups.

Eligible criteria of beneficiaries.

- Type and degree of disability.
- Poor housing conditions such as small, condensed home toilet unit and water supply.
- PwD who never have alternative electric supply at home.
- Limited family income and family size.

Activities

1. Conducting of home visits by the social worker for initial assessment, determine specific needs
2. Determining technical and engineering specifications, measurements, and estimating the cost of each home adaptation by the site engineer.
3. Bidding for purchasing of alternative electric unit, water tanks and filter machines.
4. Making financial and technical analysis for beddings with consultation of technical experts.
5. Tender award and starting implementation.
6. Documenting the output and impact of the project through photography and video.

Budget in CHF

Budget item	unit	Quantity	Unit cost CHF	Total cost
1. Project staff salaries				
1.1 part time engineer	month	6	600	3600
1.2 Assistant project coordinator	month	6	500	3000
1.3 Social worker	month	6	400	2400
Total cost of item 1				9,000
2. Equipment and supplies.				
2.1 chargeable battery (12V/40A) Ritar type.	Battery	40	75	3000
2.2 electrical charger (10 A).	charger	40	15	600
2.3 electric inverter.	inverter	40	25	1000
2.4 Led.	Led	200	2	400
2.5 electric switch	switch	200	3	600
2.6 electric wires	meter	1200	1	1200
Total cost of item 2.1 to 2.6				6,800
2.5 water tank with capacity of 250 Litres.	Water tank	20	45	900
2.6 filtrating machine	Machine	20	150	3000
Total cost of item 2.5+2.6				3,900
2.7 Home Adaptation such as bathroom, kitchens and slipperly at the entrance of house.	Home	20	560	11,200
Total cost of item 2.7				11,200
3. Transportation and communication	month	6	100	600
4. Indirect cost 10%				3500
Grand total of Budget				35,000